

Zeitraster für die Einführung von CTC

Januar bis März 2013

Vorbereitung der Schülerbefragung und Einrichtung der Lenkungsgruppe

April bis Juni 2013

Durchführung der Schülerbefragung, Zusammenstellung der Sozialstrukturdaten und Einrichtung der Gebietsteams

September 2013

Verständigung über Schwerpunktsetzungen auf Kreisebene durch die Lenkungsgruppe

Oktober bis Dezember 2013

Datenauswertung und Schwerpunktsetzungen in den Gebietsteams. Bestandsaufnahme präventiver Angebote.

Januar bis Mai 2014

Auswertung der Bestandsaufnahme in den Gebieten und Erstellung von Gebietsprofilen

Konferenz zur Zwischenauswertung mit Gebietsteams und Lenkungsgruppe

Juni bis Juli 2014

Formulierung der Ziele für die weitere Präventionsarbeit

August bis Oktober 2014

Erstellung der Aktionspläne in den Gebietsteams

ab Januar 2015

Umsetzung der Aktionspläne

Weitere regelmäßige Treffen

der Gebietsteams und Lenkungsgruppe zur Evaluation der Umsetzung der Aktionspläne und Zielerreichung. Außerdem ein jährliches Gesamttreffen aller CTC-Gremien.

Außerdem: Regelmäßige Aktualisierung der Datengrundlage



CTC-Koordinator für den Landkreis:

Peter Karaskiewicz
Landkreis Nienburg
Fachdienst Jugendarbeit & Sport
Weserstraße 13
31582 Nienburg
Tel. 05021 967-758
peter.karaskiewicz@kreis-ni.de

**communities that care
CTC**

eine Präventionsstrategie
auch im Landkreis Nienburg/Weser



CTC

Was Communities That Care ist

„Communities That Care“ ist eine in den USA entwickelte **Arbeitsmethode**, um in Kommunen, Gemeinden und Stadtteilen die Rahmenbedingungen für ein sicheres und gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Mit dieser Methode kann **problematischem Verhalten**, wie Jugendgewalt, Kriminalität, Alkohol- und Drogenmissbrauch, frühzeitigem Schulabbruch, Teenager-Schwangerschaften, sowie Depressionen und Ängsten entgegen gesteuert werden, bevor es auftritt („Prävention“).

CTC geht davon aus, dass diejenigen Umstände, die ein sicheres Aufwachsen bedrohen (**„Risikofaktoren“**) und diejenigen Umstände, die diese Risiken abmildern oder ihnen entgegenwirken können (**„Schutzfaktoren“**), präzise benennbar sind. CTC stützt sich dabei auf viele wissenschaftliche Studien, die diese Faktoren in den für Kinder und Jugendlichen wichtigen Bereichen untersucht haben: in der Familie (z.B. Erziehungskompetenzen der Eltern), in der Schule (z.B. früh beginnende Lernrückstände), unter Gleichaltrigen (z.B. Umgang mit Freunden, die selber Probleme haben) und im Umfeld (z.B. wenig nachbarschaftliche Bindungen).

CTC unterstützt kommunale Akteure und Netzwerke bei ihrer Entscheidung, welches die am dringendsten zu bearbeitenden

Faktoren vor Ort sind. Dafür werden auf Sozialräume, Stadtteile oder Gemeinden bezogene Untersuchungen durchgeführt. Anhand von detailliert erhobenen **lokalen Daten** zur Verteilung von Risiko- und Schutzfaktoren sollen alle relevanten Akteure in einem Gebiet in die Lage versetzt werden, ihre Aktivitäten besser aufeinander abzustimmen, zu koordinieren und bestehende Lücken zu schließen, um effektiv Risikofaktoren zu mindern und Schutzfaktoren zu stärken.

Passend zur örtlichen Situation können nun bestehende Angebote verstärkt oder neue geeignete und wirksame Maßnahmen gefunden werden, damit in allen vier Bereichen (Familie, Schule, Gleichaltrige, Wohngebiet) Risiken abgebaut und Schutz verstärkt werden kann. CTC setzt bei der Auswahl von geeigneten Präventionsmaßnahmen auf den Einsatz von wirksamen Programmen und Strategien. Als wirksam identifizierte Programme werden in einer Empfehlungsliste dargestellt. CTC-Standorte können in der Empfehlungsliste (**„Grüne Liste Prävention“**) die Programme finden, die in der Lage sind, die priorisierten Risikofaktoren zu senken und die Schutzfaktoren zu stärken.

Weitere Infos unter:

www.ctc-info.de und
www.gruene-liste-praevention.de

CTC

im Landkreis Nienburg/Weser

- **Schülerbefragung**
1.461 Fragebögen wurden für den Landkreis ausgewertet, das entspricht 20,7% aller Schüler aus den befragten Jahrgängen ab der 6. Klasse aufwärts. Eine parallel durchgeführte Schülerbefragung durch den Landespräventionsrat Niedersachsen auf Landesebene bietet Referenzwerte für den Landkreis.
- **Sozialstrukturdaten**
zusammengestellt über die letzten zehn Jahre bieten sie einen Überblick über die Entwicklung der Lebensbedingungen im Landkreis.
- **Lenkungsgruppe**
Elf Personen haben den Landkreis als Ganzes im Blick und gestalten die Rahmenbedingungen für die Arbeit in den fünf CTC-Gebieten: „Uchte“, „Hoya“, „Mittelweser-Steyerberg“, „Liebenau-Marklohe“ und „Heemsen-Steimbke“
- **CTC-Gebietsteams**
jeweils ca. 10 Personen aus der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Kindergärten, Glaubensgemeinschaften, Vereinen, Feuerwehren, Polizei, Politik und Verwaltung, treffen sich in der Aufbauphase etwa einmal pro Quartal, anschließend sind halbjährliche Treffen vorgesehen.
- **CTC-Koordinator**
moderiert die Teamsitzungen und stellt den Austausch unter den Gebietsteams und mit der Lenkungsgruppe sicher.